

DACHAUER RUNDSCHAU

DIE WOCHENZEITUNG FÜR STADT UND LANDKREIS DACHAU

www.dachauer-rundschau.de

Dachauer Rundschau · Konrad-Adenauer-Straße 27 · 85221 Dachau · Telefon 08131/5181-0
Telefax 08131/5181-30 · anzeigen@dachauer-rundschau.de · redaktion@dachauer-rundschau.de

Vereinsmeisterschaft im Schach

Der Stammspieler der zweiten Mannschaft, Helmut Schwarz, verteidigt seinen Titel als Senioren-Vereinsmeister

Dachau (red) Jeder gegen jeden – so hieß es bei der diesjährigen Senioren-Vereinsmeisterschaft der Schachfreunde Dachau. Möglich wurde dies, nachdem sich der ehemalige Schachmeister des Vereins, Gernot Krüger, kurzfristig zur Teilnahme entschlossen hatte und so das achtköpfige Teilnehmerfeld bei vorgesehenen sieben Runden komplett machte. Und Krüger startete fulminant in das für alle Vereinsmitglieder ab 50 Jahren offene Turnier: nach dem ersten, am 20. Oktober im Adolf-Hölzel-Haus in Dachau ausgetragenen Spieltag lag er mit vier Siegen aus vier Partien gleichauf mit Titelverteidiger Helmut Schwarz. Am Tag danach wurden drei weitere Runden im Gasthaus Doll in Indersdorf-Ried gespielt. Hier wurden die Karten neu gemischt: Der bis dahin Viertplatzierte, Peter Sandhorst, gewann in der fünften Runde gegen Gernot Krüger, während Josef Friedrich, zuvor auf Platz drei, Helmut Schwarz besiegte. Diese vier Spieler spielten nun um den Turniersieg. In Runde sechs schlug Helmut Schwarz dann Gernot Krüger, und Josef Fried-



Dieses Jahr wieder das Sieger-Trio : 1. Helmut Schwarz (Mitte), 2. Josef Friedrich (links), 3. Peter Sandhorst (rechts). Foto: pri

rich musste sich überraschend dem Indersdorfer Uwe Lemon (Seniorenmeister 2007) geschlagen geben. Helmut Schwarz, Stammspieler der zweiten Mannschaft der Schachfreunde Dachau, führte die Tabelle mit fünf Punkten nun erstmalig alleine an, und war am Ende nach einem weiteren Er-

folg der glückliche und verdiente Sieger dieses Turniers. Obwohl er die Leistung vom ersten Spieltag in Indersdorf nicht wiederholen konnte, hat Gernot Krüger seine Teilnahme nicht bereut: „Schön, dass ich die Favoriten ein wenig ärgern konnte, ein paar schöne Partien sind mir auf jeden Fall gelungen.“